

Lösungsvorschläge zum Kapitel: "Auch den meisten Bauern geht es nicht gut."

b1	<p>Definiere die Begriffe Bodenfruchtbarkeit, Bodenverdichtung, Hybrid, Mist und Saatgut!</p>
	<p>Bodenfruchtbarkeit ist ein Maß für die Fähigkeit eines Bodens, Bodenlebewesen und Pflanzen mit Organischem Material und Mineralstoffen zu ernähren und mit Sauerstoff zu versorgen. Im Gegenzug versorgen Pflanzen den Boden mit Organischem Material und Bodenlebewesen bauen es zu Mineralstoffen ab. Solange mehr Organisches Material zugeführt als abgebaut wird, nehmen die Humus-Konzentration und die Bodenfruchtbarkeit zu.</p> <p>Bodenverdichtung bedeutet, dass die lockere Struktur eines Bodens durch Druck von oben zusammen gepresst und platt gedrückt wird. Mit den Hohlräumen verschwindet dadurch auch der Lebensraum der Bodenlebewesen und der Boden kann kaum noch Luft und Wasser aufnehmen.</p> <p>Hybrid nennen Biologen Lebewesen, die durch eine Kreuzung zweier Arten oder Rassen entstanden.</p> <p>Mist ist ein in der Landwirtschaft bei der Viehhaltung in Ställen anfallendes Gemisch aus tierischen Exkrementen mit pflanzlichem Material, auf dem die Tiere ruhten.</p> <p>Saatgut nennt man trockene, ruhende, durch geschlechtliche Fortpflanzung entstandene pflanzliche Embryonen einschließlich einer stabilen Hülle. Meistens enthält der Embryo auch einen Vorrat von Nährstoffen oder ist von solchen umgeben.</p>
b2	<p>Beschreibe die Probleme der Bauern mit ihren Großkunden, Überproduktion, Spekulanten, Erosion, Bodenverdichtung, Gülle und Kunstdünger, Naturdünger, fehlenden Hecken, Saatgutkonzernen, Pestiziden, Antibiotika und der genetischen Vielfalt!</p>
	<p>Folgendes bereitet Bauern Probleme:</p> <p>Von ihren mächtigen Großkunden erhalten die Bauern für ihre Produkte zu wenig Geld.</p> <p>Die Überproduktion der Agrarindustrie verstärkt den Preisdruck. Darum müssen immer mehr Kleinbauern aufgeben.</p> <p>Spekulanten kaufen das Land zu Preisen, bei denen Bauern nicht mehr mithalten können.</p>

Durch Erosion und Bodenverdichtung werden die Äcker immer unfruchtbarer und dadurch drohen den Bauern in Zukunft schlechtere Ernten.

Wo lange Zeit mit Gülle und Kunstdünger anstatt mit Mist gedüngt wurde, droht ein Rückgang der Bodenfruchtbarkeit, weil der Boden zu dicht und hart ist für die Bodenlebewesen, denen dann außerdem Organisches Material als Futter fehlt.

Weltweit sind die natürlichen Vorräte an wertvollem Naturdünger wie Vogelkot oder Phosphor begrenzt und werden daher immer teurer, bis Bauern ihre Felder nicht mehr damit düngen können.

Bauern leiden auch selbst unter dem Verlust der Hecken, denn die waren Lebensraum für Insekten und Vögel, die sich von den Schädlingen auf den Feldern ernährten. Ohne Hecken und Bäume an Feldrändern fehlt außerdem den Äckern der Windschutz, der früher den Verlust fruchtbaren Bodens durch Wind reduzierte.

Saatgutkonzerne machen Bauern von ihrem Saatgut abhängig, indem sie ihnen unter günstigen Umweltbedingungen extrem ertragreiches, aber teures Hybrid-Saatgut verkaufen, welches die Bauern nicht selber vermehren können. Dadurch werden Bauern durch Missernten ruiniert und sie verlieren die genetische Vielfalt unzähliger alter Nutzpflanzen-Sorten.

Pestizide werden immer unwirksamer, weil sich immer mehr Schädlinge anpassen und weil wir fast nur noch Pflanzen-Sorten haben, die sich nicht selbst schützen können. Weil deswegen immer größere Mengen von Pestiziden versprüht werden, werden außerdem immer mehr Menschen krank.

Der stark übertriebene Einsatz von Antibiotika in der Tier-Mast hat dazu geführt, dass auch immer mehr Bakterien multiresistent werden und ganze Bauerfamilien infizieren.

Die geringen Erlöse zwingen Bauern, nur noch die allerproduktivsten Nutzpflanzen-Sorten und Nutztier-Rassen zu nutzen. Das ist aber für die Bauern sehr gefährlich, weil dadurch die genetische Vielfalt verloren geht, die vor Ernteaussfällen und neuen Krankheiten schützen würde.